

*Ihr seid das Salz der Erde,
vielleicht nur ein Korn,
Aber das Korn, man wird es schmecken.*

*Ihr seid das Licht der Welt,
vielleicht nur ein Funke.
Aber der Funke fällt hell auf den Weg.*

*Ihr seid die Stadt auf dem Berge,
vielleicht nur ein Haus.
Aber das Haus lacht aus den Fenstern*

*Aus dem Hymnus des heutigen Tages,
Magnifikat, Rudolf Otto Wiemer*

Der Hymnus des heutigen Tages korrespondiert mit der Lesung aus der Apostelgeschichte (Apg 13,44-52): Paulus predigt zum ersten Mal in Antiochia und viele schauen missgünstig auf die vielen Menschen, die sich vom Evangelium Jesu ansprechen ließen. Und Paulus spricht den Satz: Ich habe Dich zum Licht für die Völker gemacht, bis ans Ende der Erde sollst Du das Heil sein. Diese Zusage verbreitet sich in der ganzen Gegend.

Und natürlich gibt es auch Widersacher, die Paulus nach seiner Predigt aus ihrem Gebiet vertreiben. Doch dieser schüttelte sich den Staub von den Füßen und die JüngerInnen wurden mit Freude und heiligem Geist erfüllt, heißt es weiter.

Was für ein Zusage: Wo immer ich bin, wie klein auch mein Beitrag nur sein kann, er hat Wirkung, er wird Wirkung haben, wie das Körnchen Salz, der Funke Licht oder das einzige Haus auf dem Berg. Davon ist nicht nur Paulus überzeugt.

Und immer wird es Menschen geben, denen unser Handeln nicht passt. Bleiben wir gelassen – wie Paulus – und gleichzeitig beharrlich. Wohlweislich, dass es Auswirkungen geben wird, die wir vielleicht nicht sofort erkennen können. Und bleiben wir sensibel für das, was wir vielleicht anrichten – immer dort, wo wir die Auswirkungen unseres Handelns zuvor nicht genug bedacht haben.